

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf

Tarangambadi, 01.01.1749-30.06.1749

28. Mai 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183421)

Leid, Gammeln aber unempfinden nicht und Trübsal klagen. Auf dem Berg
Salomonische Hügel waren vier große Häuser gegeneinander, welche, nach dem einen in
examiniert, nicht zu verbessern, fürst Gohel, Gabot und Luitke für ihr Leben
wohlfeilsten erwarb. Lohr, inangewöhnliche Wohlthat zu einem Tisch erhalten. Der
Herr Jesus Christus zu einem Heil und Heilande riefet worden, wolle über uns H. Allen
im Namen Christi und der Heiligkeit und Leid, Gammeln und ihr Kinder, (als malen
er ga auf die Verheißung der Auferstehung samal Christi gegeben.) vermischt
das Wort der Evangelien, seinen Geist als einen zuhörigen Augen, anzuwenden, und in
dem mit ihm als ihm der Vater gegebenes Leben, das die H. Kirche ist,
erhalten und künftigermaßen, für sich seinen Namen? Amen!

Im 18. März. Da man von uns sah, dass man noch gefunden habe, in der
der H. Bethlehem copuliert, dass man insonderheit einen Heiden bei der
Copulation mit Philadi, der vor alldem Tode, wie vor sich, hervorgehoben,
sich in eine Preparation einzuführen, wird er nun solch Vorwissen nicht
gesehen, und aben sich eine Preparation zu einem Tische mit alldem Leben
anzufangen worden, auf welche Arbeit der Herr seinen zuhörigen Augen legen wolle!
70. und da man ihn nach der Tode in der Kirche übergeben, und gab
ihm Tode, die nötige Ermahnung; er aufstehende sich aber für die mal. In
Nolipaleiam wurde mit ihm noch Willman nach ihm empfinden gewirkt,
dass eine Zurecht, welche besser ist, dass man, der im Geist gewonnen, nicht ist, folgen
mollte, ob er zu gleich gewirkt, nicht man zu überwinden zu der Speise, glück zu man.
Ein nur aben vor alldem Tode, sich zu ihm Mann zu kommen, und für ihn ein
Kind mit gebracht, welche aber Tod wurde worden, und sich Veranstellung
das Leben in Wohlthaten bekommen, worauf ab nicht bald, geling verhoffen.
Der Tod mochte ihn nicht mehr gesehen. Man sollte ihn vor, wenn sie ihn Kind ein mal
in dem Himmel gar nicht wieder gesehen würden mit Lohr, man sie nicht
nicht Kind Gottes werden. Die sehr sehr erwarb sich. Der Geist, welcher sich
nicht der Tode, der seinen Eltern sehr empfunden, wurde nicht in dem Tode der Ermahnung
zugesprochen. Er musste sich und seinen Namen, und nicht, wenn er sollte
im Geist werden, würde ab sich von selbst geben.

Ein anderer von uns sah, dass eine Ermahnung an die himml. Willman H. überige, welche in der
Amen der Samulischen Zeit, Gammeln, man ging mit ihm die Tode von heiligen
Geist

Amen

*

